

SPIEL

Gesten und Figuren

Zufälle und Einfälle
für 2 Altblockflöten



Jörg Partzsch

Vorwort

Die Idee zu diesem Werk beruht auf einigen Prinzipien der Rhetorik, welche hier modifiziert und moduliert spielerisch zu gestischen und dialogischen musikalischen Figuren genutzt werden.

Bei einer Aufführung sollten der Werktitel, sowie die Überschriften/Texte der einzelnen Teile abwechselnd von den Spieler*innen rezitiert werden.

Teil A: beliebige Tonhöhen, spontan gewählt. Beim Proben sollte Wert darauf gelegt werden, dass die Spielpartner*innen spontan aufeinander reagieren. Kriterien dafür könnten sein: möglichst Harmonie zu erzielen, oder größtmögliche Dissonanz etc.. Dies ist durch die strikte Homophonie immer wieder zum Scheitern verurteilt und führt zu Überraschungen, dennoch, die entstehenden Klänge zulassen.

Teil B: Exakter Rhythmus kann durch Proben in Achteln erzielt werden, wenn die rhythmische Sicherheit im Zusammenspiel erreicht ist, wieder auf Viertel denken, damit die Bögen weiter ausgespielt werden, um längere Phrasen zu erreichen.

Teil C: 1. Stimme zu Beginn: Für die freien Tonhöhen gilt die Ausführung wie in Teil A. Beide Stimmen mit sehr exakter Artikulation.

Teil D: Sehr exakt zusammen.

Teil E: Jeder für sich, gemeinsam beginnen, dann sehr frei, molto rubato, jeder für sich; es entsteht nicht ein Gegeneinander oder Nebeneinander, sondern ein mit einander verwobener Gesang zweier starker Individuen.

Rottweil/Paderborn, im August 2020

SPIEL

Gesten und Figuren

Zufälle und Einfälle
für 2 Altblockflöten

Jörg Partzsch

A Nucleus, deklamierend ♩ = 45

*beliebige Tonhöhen - spontan immer wieder variierend -
relative Intervalle entsprechend dem Notenbild.
Sehr exakter Rhythmus.*

Altblockflöte

Altblockflöte

B We - ni ka, wa - e wi, de - wo wa e ka
etwas schneller und sehr luftig artikuliert ♩ = 55

Multiphonik ein- und ausblenden

tiefen brummenden
Ton mitsingen
+

12

C Fuga imaginaria ♩ = 112

mit leicht geöffnetem Mund - deutlich hörbares Luftgeräusch

immer einen beliebigen tiefen Ton mitsingen, möglichst bei jeder Note wechselnd

24

32

D Circulatio ♩ = 82

Measures 1-5 of the piece. The music is in 2/4 time. The upper staff features a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The lower staff provides a rhythmic accompaniment with eighth-note chords and slurs.

Measures 46-50. Measure 46 is marked with the number 46. The musical notation continues with similar eighth-note patterns and slurs in both staves.

Measures 51-54. Measure 51 is marked with the number 51. The notation shows a continuation of the eighth-note rhythmic patterns with slurs.

Measures 55-60. Measure 55 is marked with the number 55. The piece concludes with a final measure (measure 60) that changes the time signature to 4/16, indicated by a double bar line and the new time signature.

E Kontra-Punkt, schwebende ♩ = 60 - 72

*jeder für sich unabhängig voneinander,
so intensiv und ausdrucksvoll wie möglich*

immer einen beliebigen tiefen Ton mitsingen, möglichst bei jeder Note wechselnd

mit leicht geöffnetem Mund - deutlich hörbares Luftgeräusch

mit leicht geöffnetem Mund - deutlich hörbares Luftgeräusch